

# Flecken Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: FI/MA/019/16

über die Sitzung des Marktausschusses für den Eigenbetrieb TourismusService am  
20.01.2016

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:10 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Hermann Hamann

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

als Vertretung für Frau Schmitz

Herr Willy Immoor

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Prumbaum

Herr Ingo Rahn

Herr Bernd Schneider

Herr Günter Schweers

Herr Thomas Tholl

#### **Verwaltung**

Herr Ralf Rohlfing

#### **Gäste**

Herr Peter Schmitz

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Stephanie Schmitz

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Heinrich Büntemeyer

Herr Henry Stummer sen.

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Hamann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsmäße Ladung mit Schreiben vom 07.01.2016 fest. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung vom 24.08.2015**

Es werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016**

##### **Vorlage: FI-0176/15**

Ausschussvorsitzender Hamann teilt einleitend mit, dass der Haushalt 2016 für den Marktbereich einen Gewinn ausweist. Dennoch ist die Tendenz zu erkennen, dass neben den gleichbleibenden Einnahmen die Ausgaben langsam steigen.

Herr Rohlfing stellt den Entwurf für den Ergebnishaushalt Teilbereich Markt vor. Wesentliche Veränderungen zu den Vorjahren gibt es nicht. Den Erträgen von 299.400,00 € stehen Aufwendungen von 283.600,00 € gegenüber. Für 2016 wird mit einem Überschuss von 15.800,00 € gerechnet, von dem noch eine Zahlung als Eigenkapitalverzinsung von 7.900,00 € eingeplant ist, so dass der „Rein-Gewinn“ bei 7.900 € liegen wird.

Herr Rohlfing weist daraufhin, dass mit dem Haushalt keine großen Sprünge gemacht werden können. Die Mittel für Wasser/ Abwasser und Strom wurden um 1.500,00 € auf 15.000,00 € erhöht. Zudem wurde im Ergebnishaushalt der Ansatz für Abfallentsorgung und Platzreinigung um 2.000,00 € auf 17.000,00 € angehoben. Für die Ersatzbeschaffung von Absperrbaken wurden im Finanzhaushalt Mittel von 2.500,00 € und für die Erneuerung von Stromverteilerkästen im Zuge der Umsetzens des Trafos am Jugendhaus in Höhe von 5.500,00 € eingeplant. Der Bestand an liquiden Mitteln im Finanzhaushalt wird sich in 2016 um insgesamt 11.600,00 € verbessern.

In dem Zusammenhang berichtet Herr Rohlfing von dem Sparkurs der vergangenen Jahre und den positiven Auswirkungen auf die Liquidität. Der Kassenbestand betrug im Jahr 2011 noch -152.992,20 € und konnte sich zum 30.12.2015 auf ca. -20.000,00 € verbessern.

Herr Rohlfing gibt aber auch zu bedenken, dass die Restschuld für ein langfristiges Darlehen ca. 176.000,00 € beträgt (30.12.2015). Die derzeitige Tilgungsrate von ca. 4.000,00 € ist im Verhältnis gering, wurde aber vor Jahren zur Verbesserung der Liquidität bewusst gering gehalten.

Herr Rohlfing stellt abschließend fest, dass aufgrund des Sparkurses insgesamt eine positive Entwicklung für den Teilbereich Markt zu verzeichnen war. Trotzdem konnte der ordentliche Standard gehalten werden. Mit den finanziellen Mitteln wird man aber auch in Zukunft keine großen Sprünge machen können.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Dr. Griese erklärt Herr Rohlfing, dass die Position „Verzugszinsen“ mit 1.000,00 € angesetzt wurde, auch wenn die Jahresergebnisse der beiden vergangenen Jahre nicht unerheblich höher lagen. Seitens der Marktverwaltung erhofft man sich, dass möglichst alle Standgelder zum Zahlungsziel eingehen und keine bzw. nur wenige Vertragsstrafen fällig werden. Insgesamt hat sich das Verfahren aber bewährt.

Herr Dr. Dr. Griese weist auf das Problem der Liquiditätsverschlechterung der früheren Jahre hin, deren Nachwirkungen noch spürbar sind. Die geänderte Strategie hat sich aus seiner Sicht bewährt und es sollte so weiter verfahren werden. Jedem sollte klar, dass sich der Marktbereich selber tragen muss. Herr Dr. Dr. Griese sieht es als problematisch an, dass die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer geringen Tilgungsrate bedient werden. Es sollte überlegt werden, ob der Betrag aufgestockt wird, soweit sich die Situation der Liquidität soweit verbessert hat. Es muss immerhin auch damit gerechnet werden, dass für andere Investitionen weitere Fremdmittel benötigt werden. Herr Rohlfing erklärt dazu, dass aus diesem Grunde auch nur eine kurze Laufzeit des Darlehens gewählt wurde, so dass bei der nächsten Zinsanpassung Ende 2017 auch der Tilgungsbetrag neu festgelegt werden kann.

Herr Schneider stellt grundsätzliche Überlegungen an, dass bei einer möglichen Erhöhung der Standmieten in den nächsten Jahren auch der Punkt der Tilgung dieses Darlehens miteinbezogen werden sollte.

Bei dem Marktausschuss stößt die insgesamt positive Entwicklung des „Markthaushaltes“ der letzten Jahre auf breite Zustimmung.

Der Marktausschuss empfiehlt dem Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen für den Markt relevanten Bereich folgende Beschlussfassung:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2016 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 4:**

#### **Wegebefestigung auf dem Marktplatz Bruchhausen-Vilsen**

**Vorlage: FI-0180/16**

Ausschussvorsitzender Hamann weist auf die schon in den vergangenen Jahren häufiger geführten Diskussionen um die Wege und Straßen auf dem Marktplatz hin. Letztmalig wurde 2007 sehr intensiv über einen möglichen Ausbau der Wege mit Asphalt beraten. Aufgrund der hohen Kosten hatte sich der Ausschuss damals gegen einen Ausbau ausgesprochen. Nach den letztjährigen Regenschauern und des schlechten Zustandes der Wege in der Aufbauphase ist die Diskussion erneut entfacht. In der Beschlussvorlage ist laut Ausschussvorsitzender Hamann der Sachverhalt gut aufgearbeitet. Er bittet darum, in der heutigen Sitzung intensiv über das Thema zu beraten, damit ein Ergebnis erzielt werden kann.

Herr Rohlfing geht kurz auf die Beschlussvorlage ein und die Beratungen der vergangenen Jahre ein. Für einen Wegeausbau spricht, dass diese dann gut, „trocken“ und sauber begehbar wären. Dem stehen das einzigartige Flair und der besondere Charakter mit den Bäumen und den unbefestigten Wegen des Marktplatzes gegenüber. Es hat schon Tradition, dass der Marktplatz so ist wie er ist. Als Problem erweist sich die Tatsache, dass der Asphalt viel befahren werden muss, um nicht frühzeitig brüchig zu werden. Die Nutzung des Marktplatzes spricht dagegen, weil die Straßen nur während der Auf- und Abbauphase genutzt, aber dann extrem beansprucht werden. Mit dem Abbrechen der unbefestigten Seitenräume ist zu rechnen. Es müsste auch klar sein, dass sich das Regenwasser der Straße im Seitenraum sammelt und der Übergang von den Straßen zu den Geschäften unbefestigt und nass ist. Durch das Befahren der schweren Fahrzeuge während der Aufbauphase würde der Seitenraum noch mehr beansprucht werden. Aus Sicht von Herrn Rohlfing muss die Frage geklärt werden, ob sich ein Ausbau der Wege für den fünfjährigen Marktbetrieb wirtschaftlich rechnet. Egal ob der Wegeausbau mit Asphalt oder die große Ausbauvariante mit Asphalt und Regengosse, beide Standards wären nur über eine Erhöhung der Standgelder zu finanzieren. Eine optimale Lösung zu vertretbaren Kosten ist ohnehin nicht zu finden.

Herr Schneider befürwortet die heutigen konkreten Beratungen zu dem Thema, immerhin waren es die Schausteller, denen es in der Schaustellerversammlung ein Herzenswunsch war, dass die Wege ausgebaut werden. Wegen des schlechten Zustandes der Marktwege aufgrund des vielen Regens im Vorfeld des Marktes war das auch verständlich. Laut Herrn Schneider müsse die Anregung auch ernst genommen und wie 2007 über machbare Lösungen nachgedacht werden. Für ihn stellt sich die Frage, welche Varianten es gibt und welche zu einer merklichen Besserung, insbesondere wegen dem Regenwasser, führt. Er kann den Ausführungen von Herrn Rohlfing folgen und sieht einen Ausbau als eher nicht umsetzbar an. Für ihn ist es von großer Wichtigkeit, dass der besondere Charakter des Marktes erhalten bleibt – mit dem Motto „das macht den Markt aus.“ Die meisten Besucher würden sich z.B. entsprechendes Schuhwerk auch anziehen.

Auch für Herrn Dr. Dr. Griese ist sehr wichtig, dass der einzigartige Charakter des Marktes mit seiner Begrünung, den Bäumen und der Mischung von asphaltierten Straßen und unbefestigten Wegen erhalten bleiben muss. Zudem ist für ihn klar, dass als vernünftige Lösung nur die Variante mit den Regengossen in Frage kommt, die einen Kostenvolumen von über 270.000,00 € nach sich zieht. Die Haushaltsplanberatungen haben gezeigt, dass ein solcher Betrag nicht mal nebenbei getragen werden kann. Im Hinblick auf die Überschussbeträge und die Restschuld für das bestehende Darlehen würde ein möglicher Ausbau eine deutliche Erhöhung der Standmieten mit sich bringen, die bei den Schaustellern auf wenig Gegenliebe stoßen wird. Aus diesem Grund sollte laut Herrn Dr. Dr. Griese der Ausbau der Marktwege für längere Zeit zu den Akten gelegt werden.

Herr Prumbaum sieht das Problem der ständig größeren und schwereren Fahrzeuge bzw. Gerätschaften der Schaustellerbetriebe, die dann wiederum die asphaltierten Straßen beim Auf- und Abbau beschädigen. Zudem werden die unbefestigten Seitenräume und die Straßenkanten in Mitleidenschaft gezogen. Das Ausbessern der unbefestigten Wege mit Mineral ist kurzfristig und mit weniger Aufwand zu erledigen.

Herr Tholl spricht sich auch gegen den Ausbau der Wege mit Asphalt aus. Gleichzeitig sollten die Wege wie vorgeschlagen bei Bedarf ein neues Dachprofil erhalten. Er hätte bei einem Ausbau auch die Bedenken, dass dadurch Bäume bzw. die Wurzeln stark beschädigt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Hamann erklärt Herr Rohlfing, dass ein Ausbau der Marktwege u.U. auch Ausgleichsmaßnahmen nach sich ziehen.

Auf Anfrage von Herrn Schneider teilt Herr Rohlfing mit, dass die Schausteller nach dem ersten Verständnis zu einer möglichen Standmietenerhöhung nunmehr eher zurückhaltend bei diesem Thema sind.

Herr Rohlfing weist auf die Situation bei anderen Märkten hin, bei denen die Geschäfte bis direkt an/ auf die Straße aufbauen können und damit kein unbefestigter Zwischenraum verbleibt. Dies ist aber aufgrund der Baumalleen auf dem Brokser Marktplatz nicht möglich.

Herr Schmitz war es aufgrund der starken Regenschauer vor dem Markt klar, dass das Thema wieder heiß diskutiert wird. Bei den an den Auftagen herrschenden Platzverhältnissen war dies auch berechtigt. Bis zum Marktbeginn hatte sich die Stimmung aber auch schon wieder gelegt und der Zustand des Marktplatzes gut entwickelt. Herr Schmitz ist bei der heutigen Beratung klar geworden, dass kein Marktplatz mit dem anderen vergleichbar ist. Jeder Marktplatz hat seine Eigenart in Bebauung und im Charakter. Auf dem Marktplatz in Bruchhausen-Vilsen sind es neben den Baumalleen die unbefestigten Wege. Für ihn ist es auch sehr wichtig, dass sich der Marktausschuss mit dem Thema intensiv beschäftigt hat und dass dies gegenüber den Schaustellen auch deutlich gemacht wird,

Für Herrn Schmitz ist ein einhelliges Ergebnis festzustellen, wonach kein Ausbau erfolgen soll. In diesem Zusammenhang erklärt er, dass ihm aufgefallen ist, wie gut und lobenswert sich der Bauhof in der Herrichtung des Marktplatzes einbringt.

Der Marktausschuss beschließt, dass die unbefestigten Wege auf dem Marktplatz nicht ausgebaut werden. Im Rahmen der jährlichen Unterhaltungsarbeiten sollen nach Bedarf die Wege mit einem neuen positiven Dachprofil überarbeitet werden.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

## **Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 5.1: Heiratsvermittler für den Brokser Heiratsmarkt 2016**

Herr Rohlfing weist auf die Zusage von Landrat Cord Bockhop hin, das Amt des Heiratsvermittlers für den Brokser Heiratsmarktes 2016 zu übernehmen.

Ausschussvorsitzender Hamann freut sich, dass mit dem Landrat frühzeitig der Ehrengast gefunden wurde. Im Jahr 2015 war dies aufgrund der vollen Terminkalender der Landespolitiker nur sehr kurzfristig möglich.

### **Punkt 5.2:**

#### **Beratendes Mitglied im Marktausschuss**

Herr Rohlfing teilt mit, dass Herr Lars Stummer als neuer Vorsitzender des Schaustellervereins in Bruchhausen-Vilsen gewählt wurde und damit die Nachfolge seines Vaters Henry Stummer antritt. Mit beiden wurde vereinbart, dass zunächst Henry Stummer weiterhin beratendes Mitglied im Marktausschuss bis zur Kommunalwahl im Herbst 2016 bleibt.

### **Punkt 6:**

#### **Anfragen und Anregungen**

### **Punkt 6.1:**

#### **Besuch von sozialschwachen Familien**

Herr Dr. Dr. Griese verweist auf die Beratungen in einer der letzten Marktausschusssitzungen, bei der es um die Frage ging, wie man es sozialschwachen Familien und Flüchtlingen ermöglichen kann, mit ihren Kindern den Brokser Heiratsmarkt zu besuchen. Für ihn würde es dem Brokser Markt gut stehen, wenn man sozial benachteiligten Menschen unterstützen könnte. Gerade an den nicht so gut besuchten Markttagen haben die Fahrgeschäfte meist noch Plätze frei.

Herr Rohlfing erklärt daraufhin, dass eine Umsetzung aufgrund der Flüchtlingswelle im vergangenen Sommer nicht möglich war. Immerhin müsste der erstmalige Marktbesuch der Flüchtlinge auch von Asylbegleitern übernommen werden. Weiter sollte der genaue Personenkreis bestimmt und abgegrenzt werden. Es werden auch weiterhin Gedanken für die Umsetzung angestellt.

### **Punkt 7:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.